



Fresenius Medical Care

PRESSE-INFORMATION

03. November 2005
Joachim Weith
Tel.: 06172/6082101
Fax: 06172/6082294
e-mail: pr-fmc@fmc-ag.de
www.fmc-ag.de

Sehr gute Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2005: Fresenius Medical Care bestätigt Ausblick

Kennzahlen für das dritte Quartal 2005

Umsatz	1,717 Mrd.	US-\$	+ 9%
Operatives Ergebnis (EBIT)	237 Mio.	US-\$	+ 11%
Quartalsergebnis	116 Mio.	US-\$	+ 14%
Ohne Einmalaufwendungen			
Operatives Ergebnis (EBIT)	244 Mio.	US-\$	+ 14%
Quartalsergebnis	120 Mio.	US-\$	+ 18%

Die Fresenius Medical Care AG, der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten und Therapien für Patienten mit chronischem Nierenversagen (Börse Frankfurt: FME, FME3 – Börse New York: FMS, FMS-p), hat ihren Umsatz und Ertrag im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 weiter gesteigert.

Drittes Quartal 2005

Umsatz

Der **Umsatz** erhöhte sich im dritten Quartal 2005 um 9% (wechselkursbereinigt um 8%) auf 1,717 Milliarden US-Dollar. Das weltweite organische Umsatzwachstum betrug 7%. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9% auf 1,247 Milliarden US-Dollar (8% währungsberеinigt). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs im gleichen Zeitraum um 10% auf 470 Millionen US-Dollar (9% währungsberеinigt).

In Nordamerika steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz um 8% auf 1,168 Milliarden US-Dollar. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 7% auf 1,037 Milliarden US-Dollar. Die durchschnittliche Vergütung pro Behandlung in den USA erhöhte sich im dritten Quartal 2005 um 2,5% auf 299 US-Dollar gegenüber 291 US-Dollar im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Behandlungen in den bestehenden US-amerikanischen Dialysekliniken wuchs um 3,0%. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 16% auf 131 Millionen US-Dollar, was vor allem auf den starken Absatz von Hämodialysemaschinen des Typs 2008K und von Dialysatoren zurückzuführen ist.

Außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz im dritten Quartal 2005 um 12% (währungsberеinigt um 10%) auf 549 Millionen US-Dollar. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 20% (17% währungsberеinigt) auf 210 Millionen US-Dollar. Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 8% auf 338 Millionen US-Dollar (6% währungsberеinigt).

Ertrag

Das **operative Ergebnis (EBIT)** von Fresenius Medical Care wuchs um 11% auf 237 Millionen US-Dollar. Darin enthalten sind Einmalaufwendungen in Höhe von 7 Millionen US-Dollar, die im Zusammenhang mit dem geplanten Rechtsformwechsel der Fresenius Medical Care AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) angefallen sind. Wie bereits berichtet, rechnet das Unternehmen für das Gesamtjahr insgesamt mit Einmalaufwendungen von etwa 10 Millionen US-Dollar für den

Rechtsformwechsel. Diese beinhalten die oben aufgeführten Einmalaufwendungen im dritten Quartal 2005.

Das operative Ergebnis vor Einmalaufwendungen stieg im dritten Quartal um 14% auf 244 Millionen US-Dollar. Aufgrund dieser positiven Entwicklung erhöhte sich die EBIT-Marge auf 14,2% im dritten Quartal 2005. Im dritten Quartal 2004 lag die EBIT-Marge bei 13,6%.

Die EBIT-Marge in Nordamerika ist im Vergleich zum dritten Quartal 2004 um 40 Basispunkte auf 14,3% gestiegen. Außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) legte die operative Marge um 130 Basispunkte auf 15,9% zu. Gründe für die hervorragende Geschäftsentwicklung außerhalb Nordamerikas waren Effizienzsteigerungen in der Produktion, der höhere Absatz margenstarker Produkte, eine positive Entwicklung der Kostenerstattung in für Dialysedienstleistungen wichtigen Märkten sowie günstige Wechselkurseffekte.

Das **Nettozinsergebnis** verbesserte sich im dritten Quartal 2005 um 8% auf 42 Millionen US-Dollar. Das Unternehmen erreichte diese positive Entwicklung durch eine Rückführung von Finanzverbindlichkeiten und durch niedrigere durchschnittliche Zinsaufwendungen.

Die Aufwendungen für Ertragssteuern betragen 79 Millionen US-Dollar gegenüber 67 Millionen US-Dollar im dritten Quartal 2004. Dies entspricht einer effektiven **Steuerquote** von 40,3% nach 39,8% im Vorjahresquartal 2004.

Das **Quartalsergebnis** von Fresenius Medical Care stieg im dritten Quartal 2005 um 14% auf 116 Millionen US-Dollar. Das Quartalsergebnis vor Einmalaufwendungen wuchs um 18%.

Der **Gewinn je Aktie** (EPS) stieg im dritten Quartal 2005 um 13% auf 1,19 US-Dollar pro Stammaktie (0,40 US-Dollar je ADS), verglichen mit 1,06 US-Dollar pro Stammaktie (0,35 US-Dollar je ADS) im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die durchschnittlich gewichtete Zahl der Aktien betrug im zweiten Quartal 2005 rund 96,8 Millionen.

Cash Flow

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** betrug 202 Millionen US-Dollar. Das entspricht 11,8% des Umsatzes und liegt damit am oberen Ende unseres Zielbereichs.

Die **Netto-Investitionen** lagen bei 65 Millionen US-Dollar. Daraus ergab sich ein **Free Cash Flow vor Akquisitionen** von 137 Millionen US-Dollar im dritten Quartal 2005. Das Unternehmen konnte die Forderungslaufzeiten im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um einen Tag reduzieren, indem es das Forderungsmanagement vor allem in Nordamerika weiter optimierte. Für **Akquisitionen** wurden insgesamt 34 Millionen US-Dollar aufgewendet.

Januar bis September 2005

Umsatz und Ertrag

Das **Ergebnis** der ersten neun Monate 2005 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16% auf 339 Millionen US-Dollar. Ohne Einmalaufwendungen stieg das Ergebnis um 17%.

Der **Umsatz** wuchs in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9% (währungsbereinigt um 8%) auf 4,999 Milliarden US-Dollar.

Das **operative Ergebnis (EBIT)** stieg im selben Zeitraum um 11% auf 695 Millionen US-Dollar. Darin enthalten sind Einmalaufwendungen in Höhe von 8 Millionen US-Dollar, die im Zusammenhang mit dem geplanten Rechtsformwechsel der Fresenius Medical Care AG in eine KGaA angefallen sind. Ohne die Einmalaufwendungen wuchs das operative Ergebnis der ersten neun Monate des Jahres 2005 um 13% auf 703 Millionen US-Dollar. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 14,1% nach 13,6% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das **Nettozinsergebnis** verbesserte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 um 8% auf 127 Millionen US-Dollar. Die Aufwendungen für Ertragssteuern beliefen sich in diesem Zeitraum auf 227 Millionen US-Dollar gegenüber 193 Millionen US-Dollar im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einer effektiven **Steuerquote** von 40,0%.

Der **Gewinn je Aktie (EPS)** betrug 3,50 US-Dollar pro Stammaktie (1,17 US-Dollar je ADS), ein Zuwachs um 15%.

Cash Flow

Innerhalb der ersten neun Monate 2005 betrug der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit 470 Millionen US-Dollar gegenüber 560 Millionen US-Dollar im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist vornehmlich auf höhere Einkommenssteuerzahlungen in Nordamerika und auf Schwankungen beim Einzug von sonstigen Forderungen. Außerdem wurden die Forderungslaufzeiten in Nordamerika weniger stark reduziert als im Vorjahreszeitraum.

Nach Abzug der Netto-Investitionen in Höhe von 162 Millionen US-Dollar ergab sich für den Berichtszeitraum ein Free Cash Flow vor Akquisitionen von 308 Millionen US-Dollar gegenüber 417 Millionen US-Dollar in den ersten neun Monaten 2004. Für Akquisitionen wurden 86 Millionen US-Dollar aufgewendet.

Patienten - Kliniken - Behandlungen

Zum Ende des dritten Quartals 2005 versorgte Fresenius Medical Care weltweit rund 130.400 Dialysepatienten, 6% mehr als im Vorjahr. In Nordamerika erhöhte sich die Zahl der Patienten um 4% auf rund 88.800 und in den Regionen außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) um 11% auf rund 41.600.

Zum 30. September 2005 betrieb das Unternehmen 1.670 Dialysekliniken weltweit, davon 1.155 in Nordamerika (+2%) und 515 außerhalb Nordamerikas (+11%).

Die Zahl der von Fresenius Medical Care durchgeführten Behandlungen stieg in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 um 5% auf 14,66 Millionen. Davon entfielen

10,04 Millionen (+4%) auf Nordamerika und 4,63 Millionen auf die Regionen außerhalb Nordamerikas, das Segment „International“ (+7%).

Übernahme der Renal Care Group

Die Aktionäre der Renal Care Group, Inc. (NYSE: RCI) haben in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 24. August 2005 mit überwältigender Mehrheit dem Übernahmeangebot zugestimmt, dem zufolge Fresenius Medical Care die Renal Care Group zu einem Preis von 48,00 US-Dollar je Aktie erwerben wird.

Die geplante Übernahme hängt darüber hinaus von den üblichen Bedingungen ab, unter anderem von der kartellrechtlichen Freigabe gemäß dem Hart-Scott-Rodino Act. Fresenius Medical Care und die Renal Care Group bearbeiten derzeit eine Anfrage der US-Kartellbehörde (Federal Trade Commission) nach weiteren Informationen über die angestrebte Übernahme. Das Unternehmen strebt weiterhin an, den Kauf zum Ende des Jahres 2005 abzuschließen. Da das Erreichen dieses Ziels vom weiteren Bearbeitungsprozess der US-Kartellbehörde abhängt, könnte sich der Abschluss möglicherweise auf Anfang 2006 verschieben.

Rechtsformwechsel in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien und Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien

Die Aktionäre der Fresenius Medical Care AG haben in der außerordentlichen Hauptversammlung am 30. August 2005 mit großer Mehrheit dem vorgesehenen Rechtsformwechsel des Unternehmens in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) zugestimmt. Außerdem genehmigten sie das geplante freiwillige Umtauschangebot an die Vorzugsaktionäre, ihre Vorzugsaktien in Stammaktien zu wandeln. Für den Rechtsformwechsel stimmten nahezu 91% des vertretenen Stammkapitals und für die Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien rund 94% des vertretenen Stammkapitals. In der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre, die unmittelbar im Anschluss an die außerordentliche Hauptversammlung der Stammaktionäre stattfand, stimmten nahezu 85% des vertretenen Vorzugskapitals für die Umwandlung der Vorzugsaktien.

Wie Fresenius Medical Care am 10. Oktober 2005 mitgeteilt hat, haben einige Aktionäre Zivilklagen mit dem Ziel erhoben, die Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung anzufechten. Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass die Klagen unbegründet sind, und wird die von der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse in der gebotenen Weise verteidigen.

Da eine breite Mehrheit der Aktionäre den Rechtsformwechsel sowie die Umwandlung der Vorzugs- in Stammaktien unterstützt und es nur eine geringe Zahl von Anfechtungsklagen gibt, wird Fresenius Medical Care die Vorbereitungen für die wertsteigernden Transaktionen zielstrebig fortsetzen.

Weitere Unterlagen zum geplanten Rechtsformwechsel und zur angestrebten Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien sind im Internet unter www.fmc-ag.de und www.fmc-ag.com veröffentlicht. Das von Fresenius Medical Care bei der US-amerikanischen Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission, SEC) eingereichte Dokument F-4 kann im Internet unter der Adresse www.sec.gov eingesehen werden.

Ausblick 2005 bestätigt

Für das laufende Geschäftsjahr 2005 bestätigt Fresenius Medical Care den Ausblick und erwartet beim Umsatz einen währungsbereinigten Anstieg zwischen 6% und 9% sowie beim Jahresüberschuss ein Wachstum zwischen 12% und 15%. Das Unternehmen rechnet nun damit, beim Jahresüberschuss das obere Ende der Prognose zu erreichen. Nicht berücksichtigt sind in diesem Ausblick Einflüsse durch die Akquisition der Renal Care Group und Einmalaufwendungen für das Gesamtjahr 2005, die in Verbindung mit dem Rechtsformwechsel des Unternehmens und der Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien stehen.

Außerdem rechnet Fresenius Medical Care für das Gesamtjahr nun mit Netto-Investitionen in Höhe von 250 bis 300 Millionen US-Dollar und mit Akquisitionen in Höhe von 125 bis 175 Millionen US-Dollar. Ursprünglich war das Unternehmen von Netto-Investitionen zwischen 350 und 400 Millionen US-Dollar und von Akquisitionsaufwendungen zwischen 200 und 250 Millionen US-Dollar ausgegangen.

Dr. Ben Lipps, Vorsitzender des Vorstands der Fresenius Medical Care AG: „Vor allem Europa und Nordamerika, aber auch Lateinamerika und die Region Asien-Pazifik haben zu unseren ausgezeichneten Ergebnissen im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten beigetragen. Der gute Geschäftsverlauf hat unsere Erwartungen übertroffen. Deshalb rechnen wir nun damit, beim Jahresüberschuss das obere Ende unserer Prognose zu erreichen. Unsere Finanzkraft spiegelt die weltweite Stärke unserer Geschäftsfelder wider. Wir haben unser laufendes Geschäft weiter entwickelt und gleichzeitig unsere drei wichtigsten Vorhaben voran gebracht: die Übernahme der Renal Care Group, den Rechtsformwechsel unseres Unternehmens sowie die Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien, durch die wir eine einheitliche Aktiengattung schaffen wollen.“

Video-Übertragung

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des dritten Quartals und der ersten neun Monate 2005 findet in der Konzernzentrale von Fresenius Medical Care in Bad Homburg am 3. November 2005 um 14.45 Uhr MEZ eine Analystenkonferenz statt. Die Konferenz wird live im Internet unter der Adresse www.fmc-ag.com (Rubrik „Investor Relations“) übertragen. Nach der Veranstaltung steht die Aufzeichnung dort als Video-on-demand zur Verfügung.

###

Die Fresenius Medical Care AG ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen, von denen sich mehr als 1,3 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. Mit einem Netzwerk von 1.670 Dialysekliniken in den Vereinigten Staaten, Europa, Asien, Lateinamerika und Afrika betreut Fresenius Medical Care rund 130.400 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist ebenfalls der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten wie zum Beispiel Hämodialyse-Maschinen, Dialysatoren und damit verbundenen Einweg-Produkten.

Weitere Informationen über Fresenius Medical Care im Internet unter <http://www.fmc-ag.de>.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius Medical Care AG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tsd. US-Dollar, mit Ausnahme des Gewinns je Aktie und der Anzahl der ausstehenden Aktien)

	Drei Monate zum 30. September		Veränderung in %
	2005	2004	
Umsatzerlöse			
Dialyседienstleistungen	1.246.949	1.148.863	8,5%
Dialyseprodukte	469.810	427.755	9,8%
Gesamtumsatz	1.716.759	1.576.618	8,9%
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	1.124.189	1.059.501	6,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	592.570	517.117	14,6%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	341.889	291.294	17,4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	13.705	11.767	16,5%
Operatives Ergebnis (EBIT)	236.976	214.056	10,7%
Nettozinsergebnis	41.834	45.337	-7,7%
Ergebnis vor Ertragssteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	195.142	168.719	15,7%
Ertragssteuern	78.639	67.126	17,2%
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	558	-539	-203,5%
Quartalsergebnis	115.945	102.132	13,5%
Operatives Ergebnis (EBIT)	236.976	214.056	10,7%
Abschreibungen	61.971	57.540	7,7%
EBITDA	298.947	271.596	10,1%
Gewinn je Stammaktie	\$1,19	\$1,06	12,9%
Gewinn je Stamm-ADS	\$0,40	\$0,35	12,9%
Gewinn je Vorzugsaktie	\$1,21	\$1,07	12,7%
Gewinn je Vorzugs-ADS	\$0,40	\$0,36	12,7%
Durchschnittlich ausstehende Aktien			
Stammaktien	70.000.000	70.000.000	
Vorzugsaktien	26.797.112	26.247.417	

Fresenius Medical Care AG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tsd. US-Dollar, mit Ausnahme des Gewinns je Aktie und der Anzahl der ausstehenden Aktien)

	Neun Monate zum 30. September		Veränderung in %
	2005	2004	
Umsatzerlöse			
Dialysedienstleistungen	3.610.057	3.334.011	8,3%
Dialyseprodukte	1.389.392	1.253.965	10,8%
Gesamtumsatz	4.999.449	4.587.976	9,0%
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	3.280.887	3.063.759	7,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.718.562	1.524.217	12,8%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	983.402	861.126	14,2%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	40.096	38.169	5,0%
Operatives Ergebnis (EBIT)	695.064	624.922	11,2%
Nettozinsergebnis	126.761	137.359	-7,7%
Ergebnis vor Ertragssteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	568.303	487.563	16,6%
Ertragssteuern	227.156	193.388	17,5%
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	1.727	367	370,6%
Ergebnis	339.420	293.808	15,5%
Operatives Ergebnis (EBIT)	695.064	624.922	11,2%
Abschreibungen	183.299	171.367	7,0%
EBITDA	878.363	796.289	10,3%
Gewinn je Stammaktie	\$3,50	\$3,04	15,4%
Gewinn je Stamm-ADS	\$1,17	\$1,01	15,4%
Gewinn je Vorzugsaktie	\$3,56	\$3,09	15,1%
Gewinn je Vorzugs-ADS	\$1,19	\$1,03	15,1%
Durchschnittlich ausstehende Aktien			
Stammaktien	70.000.000	70.000.000	
Vorzugsaktien	26.421.404	26.231.287	
Mitarbeiter zum 30. Sep. im Vergleich zum 31. Dez.			
Durchschnittlich Vollzeitbeschäftigte	47.030	44.526	